

**Kinder brauchen [Zwischen]Räume.
Ein Kopf-, Fuß- und Handbuch.**

Karlheinz Benke, Hsg.
2011

München: Meidenbauer, 293 S.

„Zwischen den Blättern der Kinder Welt? Nein, bloß Ausschnitte derselben.
Kinderwelten als Abbilder vielfältigster Kinderkindheiten.“

Karlheinz Benke



Das **Handbuch für Kinder-[Zwischen]Räume** skizziert die Vielfalt der aktuellen Räume (real, virtuell, emotional). Es versteht sich dabei nicht als Ratgeber, sondern als ein Buch, das Hand und Fuß, Herz und Kopf anregt und ist in seiner Grundhaltung für etwas – und nicht gegen etwas.

In seinem Mittelpunkt steht das **selbstbestimmte Kind**, das seine Umwelt kreiert und sein Leben gestaltet. Fallbeispiele aus den Lebensalltagen von Kindern zeigen ihre Vielfalt und machen sichtbar, dass die [Zwischen]Räume heute zunehmend die Personen als Beziehungsbildner und Entwicklungsbegleiter der Kinder ersetzen. Wie Beziehungen von Mensch zu Mensch sind diese Kind-Raum Beziehungen emotional aufgeladen; so sehr sogar, dass man Räume emotional „küssen“ kann.

Das Buch ist für all jene Interessierten in Beruf, Praxis und Studium gedacht, die offen sind für die Bedeutung von Räumen – und: [Zwischen]Räumen für Kinder.

Inhalt

I. Einblick

... in die Räume eintreten: Leitgedanken des Buches
Karlheinz Benke 11

II. Überblick

Die vielen Kinderräume heute 17
Räume und [Zwischen]Räume
Karlheinz Benke

Den Gefühlen Raum geben 57
Emotionale Zwischenräume
Karlheinz Benke

Die kreativen Räume der frühen Kindheit 83
Ausdrucksräume
Birgit Esser

Spielen einmal anders 99
Spielzeugfreie Räume
Birgitt Kalcher

Wie viel Mann (und Frau) braucht die Erziehung? 111
Männliche Räume
Karlheinz Benke

Was man von Einsteins Socken lernen kann 139
Raumerfahrung durch Grenzerfahrung
Harald Schwarz

Die Welt als Ort: Spiel, Spaß und – Kommunikation 163
Virtuelle Räume
Karlheinz Benke

E-Mail für Babies? 195
Virtuelle Beziehungsräume
Karlheinz Benke

Stille, Lärm und Musik: Denn die Ohren schlafen nicht 199
Akustische Räume
Karlheinz Benke

Sprache als Türöffner: Ein Erfahrungsbericht 221
Bilinguale Räume
Maamoun Chawki

Raum und Behinderung: Inklusion und Selbstbestimmung
als räumliche Prinzipien 243
Behindernde Räume
Waltraud Engl

Miteinander reden – voneinander lernen: Über Nähe und Distanz als Lebenssäulen <i>Intergenerationale Räume</i> Markus Hirtler	261
III. Ausblick	
Gestern, heute, immer! <i>Vorbildräume</i> Karlheinz Benke	273
Anhang	
Thesen: Hand(v)erlesenes zu den [Zwischen]Räumen	281
Autorinnen und Autoren	293

Autorinnen und Autoren

Benke Karlheinz, Mag. Dr. MAS, arbeitete als Reformpädagoge in einer Alternativ- bzw. Regelschule, Berater online und offline (Supervision, Coaching, Organisationsentwicklung, Wirtschaftsmediation), Erziehungshelfer, Lehrgangstrainer in der Kinderbetreuung bzw. für Tageseltern, Lehrbeauftragter an Fachhochschule und Universität (Schwerpunkt: Virtualität und Soziale Arbeit), Lektor an der KinderuniWien, Redaktionsmitglied im e-beratungsjournal.net, Sozialzentrumsleiter. Virtuell unter www.karlheinz-benke.at

Chawki Maamoun, Psychotherapeut und Sozialpädagoge. Pionier-Gründer eines bilingualen Kindergartens

Engl Waltraud, Mag.^a, (Sonder- und Heil-)Pädagogin, Leiterin des Elternnetzwerk Wien/Integration Wien, Referentin im Kontext von Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen, Beraterin, Supervisorin, Coach. Virtuell unter www.integrationwien.at

Esser Birgit ist Kindergartenpädagogin und Leiterin eines Kindergartens und Aerobic-Trainerin

Hirtler Markus, Sozialmanager, Dipl. Krankenpfleger, Kommunikations- und Zeit-management-Trainer, Kabarettist, Bauer. Virtuell unter www.ermi-oma.at

Kalcher Birgitt, Mag.^a, ausgebildete Sonderkindergartenpädagogin, Erziehungswissenschaftlerin mit Schwerpunkt Kleinkindpädagogik und Heilpädagogik, mehrjährige Erfahrung in der frühkindlichen Suchtprävention, Leitungstätigkeit im heilpädagogischen Kontext und Erwachsenenbildung, Trainerin in der Ausbildung von Tagesmüttern/-vätern

Schwarz Harald, Mag. MA, Philosophie-, Pädagogik-, Psychologie-, Bewegung und Sport-Lehramtsstudium, Lehrbeauftragter der Pädagogischen Hochschule Wien, in der Lehreraus- und Weiterbildung tätig, arbeitet in der Evaluations- und Schulentwicklungsforschung, Lehrer an einer Allgemeinbildenden Höheren Schule, Mitautor von ‚Wertvolle Spiele: Wertvolle Spiele für Kinder (I): So fördern Sie spielerisch die Fähigkeiten Ihrer Kinder‘

Buchbesprechung

Kinder brauchen (Zwischen)Räume

Benke, Karlheinz (Hg.) (2011)

Ein Kopf-, Fuß- und Handbuch. München: m-verlag, 294 S. (=Forum Erziehungswissenschaften 10) € 42



Die wichtigste These des Buches kann nicht oft genug wiederholt werden: Die kindliche Entwicklung schreitet durch die Verinnerlichung von Beziehungserfahrungen heran. Nun ja, wichtig mag das wohl sein, aber eigentlich kennt man diesen Anspruch bereits, nicht zuletzt, weil er vielfach bereits zur Norm gelingender

Entwicklungsarbeit in Bezug auf Kinder geworden ist.

http://www.gmx.at/

Osterreichischer Kinderschutzbund
Verein für gewaltlose Erziehung

home :: sitemap :: links :: English

Kinder sind unschlagbar

News Über uns Kinderschutz Meinungen Kontakt

Kinderschutz Aktiv
Rezensionen
Sachbuch
Jugendbuch
Kinderbuch
Publikationen
Lyrik
Fan-Artikel

**Buchrezensionen aus unserer Zeitung
KINDERSCHUTZ AKTIV.**

Erste Melodie
Dyer, Anne und Steil, Regina (2012)
Göttingen: Hogrefe Verlag, 146 S., € 16.95.--

Strategien gegen sexuellen Missbrauch.
Einen Ratgeber gegen sexuellen
Missbrauch zu schreiben ist immer ein
Risiko.

Was hier vorgelegt wird, ist ein besonderes Lesebuch. Ein Buch, das durch das Fehlen fast jeglichen Bildmaterials signalisiert: Ich will gelesen werden. Der Leseinhalt ist vielfältig und doch wieder hoch konzentriert. Es geht um Räume, aber nicht um jene simpler euklidischer Vorstellung. Es geht um Räume, die nach Benke auch veritable Orientierungsleistungen auf dem Weg des Kindes zum Erwachsenensein erbringen: Gefühlsräume, Kreativräume, akustische Räume, virtuelle Räume, Beziehungsräume, Vorbildräume, emotionale Räume etc. Benke wird als „zentraler Autor“ von einem ganzen Team von Fachleuten begleitet, die ihre Erfahrungen in raumnahe Themen umsetzen. Immer stehen aber die Kinder im Mittelpunkt und immer die Wertschätzung der Autor/innen ihnen gegenüber. Wenn von Freiheitsgraden für Kinder die Rede ist, von der Notwendigkeit ihnen selbstbestimmtes Handeln in höchst differenzierten Raumdimensionen zu ermöglichen, dann beginnt man als Erwachsener zu begreifen, dass lebensweltliche Komplexität kein Privileg der Erwachsenenwelt ist. Die Kinderwelten zu simplifizieren, hieße Kindern nicht in Augenhöhe zu begegnen, hieße auch, sie nicht in all ihren Bedürfnissen ernst zu nehmen. Dieses Buch ist ein wichtiger Trittstein auf dem Weg zu einem besseren Verständnis all jener Wirklichkeiten, die sich bei Kindern räumlich manifestieren können.

Christian Vielhaber
Dez. 2011 kinderschutz.aktiv
<http://www.kinderschutz.at/rezensionen/index.htm>